**Prozessbeschreibung**   
**Frühförderung - Stadtteilarbeit**

**Prozessdefinition**

Stadtteilarbeit

**Geltungsbereich**

Beratungsstelle - Frühförderung

**Regelungen**

* Organisatorische Vorlaufphase
* Anschreiben an Erzieher/innen/ Einrichtungen, Anschreiben an die Eltern mit Einwilligungserklärung und Meldeliste um die Kinder einzutragen
* Terminvereinbarung mit der Einrichtung
* Sprachstandserhebung bei den gemeldeten Kindern mit anschließender Beratung (Eltern/ Erzieher/innen) in der Einrichtung
* Netzwerk für Kind eröffnen
* Eventuell FF-Gruppe in der Einrichtung anbieten

**Verantwortlichkeit**

* Alle Frühförderkolleg/innen

[**Anlagen**](http://www.hfh-schule.de/Schulhandbuch/PBs/BS_Stadtteilarbeit/BS_Stadtteilarbeit.zip)

* Anschreiben an Erzieher/innen
* Anschreiben an die Eltern mit Einwilligungserklärung
* Meldeliste für die Kinder
* Statistikprotokoll (Excel-Tabelle)
* Brief an die Eltern betreffend Frühfördergruppe
* Brief an die Erzieher/innen betreffend Frühfördergruppe

**Ablaufbeschreibung**  **Frühförderung - Stadtteilarbeit**

**Ziel**

Sprachauffällige Kinder möglichst systematisch aus städtischen und evtl. kirchlichen und privaten Tageseinrichtungen für Kinder erkennen, die Eltern beraten, die Erzieherinnen informieren und die Kinder in Gruppen fördern.

**Geltungsbereich**

Alle Kindergärten der Stuttgarter Stadtteile

**Mitgeltende Vorschriften**

**Ablauf**

1. Anschreiben aller Tageseinrichtungen der jeweiligen Stadtteile (mit Meldelisten, Infos zu relevanten Kindern und Beschreibung des inhaltlichen und zeitlichen Ablaufs der Beratungen sowie schriftliche Einverständniserklärung der Eltern).
2. Kindergärten schicken die ausgefüllten Listen an unser Sekretariat.
3. Listen werden an zuständige Stadtteilkolleginnen weitergegeben
4. Kollegin arrangiert Termin mit Tageseinrichtung
5. Am Beratungstag werden die Kinder entweder mit oder ohne Elternteil untersucht, Eltern und Erzieherinnen werden über die Ergebnisse direkt vor Ort oder zeitlich versetzt informiert. Empfehlungen werden ausgesprochen.
6. Bei weiterem Interesse der Erzieher und/oder Eltern können thematisch gebundene Elternabende, Elternworkshops und Informationsveranstaltungen für Erzieherinnen angeboten werden.
7. Falls mehrere Kinder einer Einrichtung erhöhten Förderbedarf haben, kann eine Frühfördergruppe etabliert werden. Diese besteht zumeist aus fünf Kindern.
8. Eine Einheit dauert 50 Minuten.
9. Eine Frühfördergruppe trifft sich im Durchschnitt 10 Mal.
10. Daran schließt sich ein Abschlussgespräch mit Eltern und Erziehern an.